swissarc

Medienmitteilung
Adliswil/Zürich, 29.10.2026

Swiss Arc Award 2026: Neun Awards für herausragende Architektur

Am 29. Oktober 2026 wurden im Trafo Baden die diesjährigen Swiss Arc Awards verliehen. Die ausgezeichneten Projekte zeigen die Vielfalt und Qualität des zeitgenössischen Architekturschaffens in der Schweiz und setzen Impulse für die Zukunft des Bauens.

Zum dreizehnten Mal würdigt der Swiss Arc Award herausragende Architekturleistungen aus der Schweiz und von Schweizer Architekturschaffenden weltweit. Die diesjährigen Auszeichnungen zeigen, wie vielfältig sich die Disziplin mit den Herausforderungen der Gegenwart auseinandersetzt – vom sorgfältigen Umgang mit bestehender Bausubstanz bis hin zu innovativen Ansätzen für neue Lebens- und Arbeitsräume.

Insgesamt wurden Awards **in neun Kategorien** vergeben. Mit dem Lifetime Achievement Award ehrte die Jury Roger Diener von Diener & Diener für sein Lebenswerk. Mit seinen Bauten prägt er die zeitgenössische Architektur seit Jahrzehnten weit über die Landesgrenzen hinaus. Sein Werk verbindet eine präzise Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Ort und dessen Geschichte mit einer eigenständigen architektonischen Haltung.

Der Weg zur Auszeichnung führte über ein mehrstufiges Juryverfahren: Aus den eingereichten Projekten wurden 42 Arbeiten für die Shortlist nominiert. Die vierköpfige Fachjury – Dominique Salathé, Ludovica Molo, Roger Boltshauser und Remo Derungs – prüfte die Projekte und bestimmte die diesjährigen Preisträger*innen. Alle vier Jurymitglieder führen eigene Architekturbüros, lehren an Schweizer Hochschulen und bringen unterschiedliche fachliche Perspektiven in die Beurteilung ein.

Der Publikumspreis wird unabhängig von der Fachjury von den Leser*innen von Swiss Arc vergeben. In diesem Jahr waren sich Publikum und Jury jedoch einig: Die Schule Wiesental in Baar gewann sowohl das Publikumsvoting als auch den Award in der Kategorie Bildung & Gesundheit. Damit wurde erstmals ein Projekt in zwei Kategorien ausgezeichnet.

Der Swiss Arc Award schafft Sichtbarkeit für architektonische Leistungen und fördert den Austausch zwischen Architekturschaffenden und Industriepartnern. Damit bietet er eine Plattform, auf der unterschiedliche Ansätze diskutiert und Impulse für die Weiterentwicklung des Bauens gesetzt werden.

Die Preisverleihung fand im Trafo Baden vor über 500 geladenen Gästen aus Architektur, Planung und Bauwirtschaft statt. Die Gewinnerinnen und Gewinner wurden in einem feierlichen Rahmen geehrt. Beim anschliessenden Get-together in den Hallen 36 und 37 standen der persönliche Austausch und die Diskussion über die Zukunft des Bauens im Mittelpunkt.

Die Siegerprojekte

Die ausgezeichneten Projekte des Swiss Arc Award 2026 zeigen unterschiedliche Herangehensweisen an die Herausforderungen des Bauens. Sie machen deutlich, wie Architektur auf bestehende Strukturen, örtliche Gegebenheiten und sich wandelnde Anforderungen reagieren kann. Durch einen sorgfältigen Umgang mit dem Bestand, präzise Eingriffe und eigenständige gestalterische Konzepten entstehen Lösungen, die funktionale und gestalterische Ansprüche verbinden und zugleich auf ihr jeweiliges Umfeld eingehen.

Die Swiss Arc Awards 2026 in den verschiedenen Kategorien gingen an:

Kategorie	Siegerprojekt / Büro	Zusammenfassung Siegerprojekt
Publikumspreis	**Schule Wiesental,** Baar **PENZISBETTINI Architekten**	Bei der Schulanlage Wiesental fügen sich mehrere Baukörper zu einem stimmigen Ensemble, das den Massstab der Umgebung aufnimmt und zugleich eine eigenständige Identität entwickelt. Grosszügige Freiräume durchziehen die Anlage und machen sie zu einem Campus. So ist kein Schulkomplex im klassischen Sinn entstanden, sondern ein vielschichtiges Gefüge aus Häusern, Höfen und Wegen. Holz dient als konstruktives und räumliches Leitmotiv. Die zwei obersten Schulgeschosse bilden einen 50 Meter langen Fachwerkträger, der eine Dreifachturnhalle überspannt. Die Trennung in Tragstruktur und sekundäre Wände ermöglicht künftige Anpassungen. Die Schulanlage zeigt, wie sich ein umfangreiches Raumprogramm in eine präzise architektonische und städtebauliche Ordnung übersetzen lässt.
Next Generation	**Studio Foundations – integrativer Erstjahreskurs** **ETH Zürich**	Mit den Studio Foundations hat die ETH Zürich ihren Erstjahreskurs grundlegend neu ausgerichtet und reagiert damit auf die veränderten Anforderungen an den Architekt*innenberuf. Im Zentrum steht eine gemeinsam getragene Entwurfs- und Diskussionskultur, in der unterschiedliche Perspektiven zusammengeführt und Fragestellungen inter- und transdisziplinär untersucht werden. Konstruktion, Tragwerk, Energie und Klima sowie gesellschaftliche Aspekte werden dabei nicht isoliert, sondern als gleichwertige Bestandteile des architektonischen Entwurfs verstanden. Die ersten Arbeiten zeigen, wie aus dieser Vielfalt eine solide Grundlage für eine verantwortungsbewusste und zugleich experimentierfreudige neue Generation von Architekt*innen entstehen kann.
Wohnen	**Wohnüberbauung Buchholzstrasse,** Zürich **EMI Architekt*innen**	Mit der Wohnüberbauung Buchholzstrasse haben EMI Architekt*innen das durchgrünte Zürcher Quartier Witikon überzeugend verdichtet. Acht miteinander verkettete, rautenförmige Häuser bilden eine vielgliedrige Grossform mit differenzierten Aussenräumen, welche die bestehenden Bäume einbindet. Im Inneren sind helle Wohnungen mit überraschenden Raumfolgen und vielfältigen Blickbezügen entstanden, die das Wohnen immer wieder mit der Umgebung verknüpfen. Das Projekt zeigt beispielhaft, wie qualitätsvoller Wohnungsbau zugleich städtebauliche Prägnanz, räumliche Vielfalt und ein hohes Mass an Wohnlichkeit schaffen kann.

Innenarchitektur	**Liturgisches Mobiliar Kirche St. Anna,** Schindellegi **Frédéric Dedelley, Design & Innenarchitektur**	Für die neobarocke Kirche St. Anna in Schindellegi hat Frédéric Dedelley neues liturgisches Mobiliar aus erratischen Blöcken geschaffen. Findlinge aus dem Rheintal wurden mit wenigen, präzis gesetzten Schnitten zu Altar, Ambo, Osterkerzenständer und Taufstein verarbeitet. Geschliffene, polierte Flächen treffen dabei auf rohe, naturbelassene Steinoberflächen und führen das barocke Spiel organischer und geometrischer Formen in einer zeitgemässen Interpretation weiter. Während der Barock eine ästhetisierte Interpretation der Natur anstrebte, zähmt das Konzept die reale Natur und überführt sie in Geometrie. Der so umgestaltete Chorraum lebt vom Kontrast zwischen jubelndem Überfluss und ruhiger Schlichtheit.
Freizeit & Lifestyle	**Postautowendeplatz und Parkhaus,** Soglio **Ruinelli & Associati Architetti**	Mit dem Postautowendeplatz und Parkhaus in Soglio geben Ruinelli & Associati Architetti dem historischen Dorfzugang Clüs eine neue architektonische Identität. Der trapezförmige Baukörper folgt dem Gelände und stemmt sich zugleich dem Abgrund entgegen. So ist ein verankert wirkendes Volumen entstanden, das einen Dialog mit einem benachbarten Turmhaus etabliert. Anthrazitfarbene Betonpfeiler rhythmisieren drei der Fassaden und bilden damit eine Art abstrakte Säulenhalle, in die Licht dringt und die umliegende Landschaft sichtbar macht. Das Dach ist ein gepflasterter Platz, der Ausblicke bietet und zum Verweilen einlädt. Eine Steintreppe führt hinauf ins Dorf, wobei der Blick auf einen Glockenturm den Weg weist.
Transformation	**Umnutzung Radiostudio Brunnenhof zur Schule,** Zürich **spillmann echsle architekten**	Das ehemalige Radiostudio Brunnenhof im Zürcher Kreis 6 – in den 1930er-Jahren von Otto Dürr als erstes spezifisches Radiogebäude der Schweiz erbaut und 1967 durch Max Bill und Willy Rost erweitert – wurde von spillmann echsle architekten in eine Schulanlage transformiert. Die hervorragende Akustik der Säle ermöglicht eine Doppelnutzung durch Sekundarschule und Musikkonservatorium. Neue Lernlandschaften im Turmbau, die Umnutzung des Tonarchivs zum Bewegungsraum sowie eine grosszügige neue Treppenanlage, die das Sockelgeschoss mit den Schulräumen der Obergeschosse verbindet, schaffen zeitgemässe Bildungsräume in der historischen Bausubstanz. Ein einladendes Vordach markiert den neuen Haupteingang und verweist auf den bauzeitlichen Zugang von Dürr.
Bildung & Gesundheit	**Schule Wiesental,** Baar **PENZISBETTINI Architekten**	Bei der Schulanlage Wiesental fügen sich mehrere Baukörper zu einem stimmigen Ensemble, das den Massstab der Umgebung aufnimmt und zugleich eine eigenständige Identität entwickelt. Grosszügige Freiräume durchziehen die Anlage und machen sie zu einem Campus. So ist kein Schulkomplex im klassischen Sinn entstanden, sondern ein vielschichtiges Gefüge aus Häusern, Höfen und Wegen. Holz dient als konstruktives und räumliches Leitmotiv. Die zwei obersten Schulgeschosse bilden einen 50 Meter langen Fachwerkträger, der eine Dreifachturnhalle überspannt. Die Trennung in Tragstruktur und sekundäre Wände ermöglicht künftige Anpassungen. Die Schulanlage zeigt, wie sich ein umfangreiches Raumprogramm in eine präzise architektonische und städtebauliche Ordnung übersetzen lässt.

Arbeit, Produktion & Infrastrukturbauten	**Büro- und Wohngebäude Willy-Brandt-Strasse,** Hamburg Christ & Gantenbein	Im Zentrum Hamburgs, am Kopf der «Holzbrücke» zwischen der sechsspurigen Willy-Brandt-Strasse und dem Nikolaifleet, haben Christ & Gantenbein ein neues Büro- und Wohngebäude realisiert. Architektonisch vermittelt es zwischen traditionellen Fleethäusern und zeitgenössischen Grossbebauungen. Zwei ausdifferenzierte Volumen prägen den Bau: Ein höherer Büroteil mit einem dichten Fassadenraster akzentuiert die Ecksituation, während der anschliessende Wohntrakt breitere Erker aufweist. Halbrunde Lisenen rhythmisieren die Fassaden und verweisen auf den Backsteinexpressionismus des 20. Jahrhunderts. Die handgefertigten Ziegel stammen aus einem Werk in der Elbmarsch. Grüne Fensterrahmen harmonieren mit dem roten Mauerwerk und verleihen dem Gebäude eine zurückhaltende Erscheinung.
Lifetime Achievement Award	**Roger Diener**	Roger Diener prägt seit fünf Jahrzehnten die Architektur der Schweiz mit einer Haltung, die das Neue stets im Verhältnis zum Vorhandenen denkt. Seine Bauten verbinden typologische Präzision, städtebauliche Kontinuität und eine zurückhaltende architektonische Sprache, die nicht nach Aufmerksamkeit sucht, sondern den Ort stärkt. Mit Diener & Diener hat er insbesondere den Wohnungsbau und den Umgang mit der historisch gewachsenen Stadt entscheidend mitgeprägt. Der Lifetime Achievement Award ehrt einen Architekten, Lehrer und Stadtdenker, dessen Werk zeigt, wie Architektur zugleich eigenständig und selbstverständlich, zeitgenössisch und der Geschichte verpflichtet sein kann.

Auf arcaward.swiss-arc.ch und unter folgendem Buttonlink finden sich **Fotos, Videos und weitere Detailinformationen zu den einzelnen Siegerprojekten.**

→ zu den Siegerprojekten

Ihre Ansprechpartnerin für diese Medienmitteilung

Mina Faas
Event Marketing Manager

Infopro Digital Schweiz GmbH
Soodstrasse 52
CH-8134 Adliswil

mina.faas@infopro-digital.ch

Direkt: +41 44 724 77 37
Mobil: +41 78 639 42 80

Swiss Arc Award
Mit dem Swiss Arc Award, einer der bedeutendsten Architekturauszeichnungen, prämiert Swiss Arc jährlich die besten Bauten der Schweiz. Der Swiss Arc Award hat sich seit seiner Lancierung im Jahr 2012 zu einem schweizweit anerkannten Gütezeichen entwickelt.

Swiss Arc
Swiss Arc, die ehemalige Schweizer Baudokumentation, visualisiert Hersteller- und Produktinformationen und verknüpft diese mit zeitgenössischen Architekturprojekten, Expertenprofilen und Fachwissen. Swiss Arc dient dem bauplanenden Gewerbe seit über 90 Jahren als unverzichtbare Informationsquelle und befasst sich mit allem, was für die Schweizer Architekturszene relevant und spannend ist – online, im viermal jährlich erscheinenden Printmagazin und in etablierten Eventformaten.